

Stichworte für die Rede des Bürgermeisters Lars Krause zum Haushalt 2023
in der Ratssitzung am 13.12.2022 im Dorfkrug Delfshausen

Meine Damen und Herren,

- diesjährige Haushaltsberatungen waren geprägt von großer Unsicherheit.
- Flüchtlings- und Energiekrise, dramatisch steigende Baukosten haben uns alle in den Bann gezogen
- nach den ersten Beratungen war eigentlich allen beteiligten aus Rat und Verwaltung klar, dass wir den Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren nur noch mit deutlichen Sparmaßnahmen retten können.
- die vorab in dieser Höhe noch nicht eingepreisten stark gestiegenen Energiepreise haben die Situation weiter verschärft
- das Ergebnis liegt auf dem Tisch: Das ordentliche Ergebnis mit satten 6,1 Mio. Euro minus kann nur noch mit einem Griff in die Überschussrücklage im ordentlichen Bereich ausgeglichen werden.
- viel schwerwiegender ist das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit 4,8 Mio. Euro minus, dass als Momentaufnahme im kommenden Jahr noch durch liquide Überschüsse der Vorjahre abgesichert werden kann.
- allen Ratsmitgliedern muss klar sein, ein weiter so kann es auf alle Fälle nicht mehr geben, denn dann droht uns aufgrund fehlender liquider Mittel die Zahlungsunfähigkeit.
- eine liquide Absicherung ist zwingend erforderlich, um auch künftig unsere Rechnungen bezahlen zu können. Die laufende Verwaltungstätigkeit kann und darf nicht durch Kreditaufnahmen finanziert werden.
- wie konnte es überhaupt zu dieser Situation kommen, obwohl sich die Steuereinnahmen wie beispielsweise die Gewerbesteuererinnahmen seit 2013 auf rund 16,1 Mio. Euro verdoppelt haben.
- ganz einfach: Das Aufwandsvolumen mit insgesamt gut 55. Mio. Euro hat sich gegenüber 2022 deutlich um rund 6.6 Mio. Euro, gegenüber 2013 sogar um insgesamt rund 21.8 Mio. Euro erhöht.

- alleine die Personalaufwendungen steigen für 2023 gegenüber 2022 um 1.647.000 Euro (+ 13,67 %). Die Tarifsteigerung wurde mit 4,5 % berücksichtigt, ob das ausreicht wissen wir erst im kommenden Jahr
- um den Haushalt 2023 nicht weiter zu belasten, wurden bereits größere Unterhaltungsmaßnahmen teilweise hinausgeschoben und die Budgets insgesamt reduziert. Gegenüber 2022 reduziert sich der Ansatz für 2023 um rund 600.000 Euro.
- beim Deckenprogramm werden nur noch 150.000 Euro angesetzt (anstatt 250.000 Euro). Aber gerade im Bereich Straßenunterhaltung besteht ein großer Unterhaltungsstau.
- was folgt daraus?
- meine Damen und Herren, es ist jetzt an der Zeit zu handeln, denn im Grunde genommen befinden wir uns bereits in den Anfängen einer Haushaltskonsolidierung!
- gemeinsam müssen sich Rat und Verwaltung im ersten Halbjahr zusammenfinden, um Lösungen zu gestalten.
- wir müssen uns dabei die Frage stellen, wie kann den stetig steigenden Aufwendungen begegnet werden, wenn die Erträge nicht entsprechend nachziehen und auch eine liquide Absicherung des Haushalts in zukünftigen Jahren nicht sichergestellt werden kann.
- dabei müssen wir alles auf den Prüfstand stellen, um die Aufwendungen zu reduzieren.
- alle Positionen sind dabei zu hinterfragen
- Ausstattungsstandards müssen neu definiert werden (ggfs. nur noch Reduktion auf gesetzliche Anforderungen)
- in welchem Umfang können noch freiwillige Leistungen erfolgen?
- Zeit für Wunschkonzerte ist auf alle Fälle vorbei. Wir müssen uns beschränken auf die gesetzlich vorgegebenen Aufgaben bzw. auf wesentliche Aufgaben. Auf allen Hochzeiten zu tanzen, wie es bisher teilweise gelebte Praxis war, wird künftig nicht mehr möglich sein.
- unser Haushalt ist seit Jahren geprägt durch ein teilweise extrem hohes Investitionsvolumen. Ebenso aktuell und auch für die Zukunft sind noch große Investitionen im Gespräch.

- was davon muss wirklich umgesetzt werden. In welchem Umfang, mit welchen Standards sind diese Maßnahmen umzusetzen – auch diese schwierigen Fragen müssen wir Antworten erarbeiten.

- vor allem muss klar sein, dass für diese Maßnahmen eine Gegenfinanzierung erfolgen muss. Sei es durch die Ausweisung neuer Wohnbaugelände, das Abgreifen von Fördermitteln oder durch die Erhöhung von Einnahmen.

- allein die Verschuldung deutlich in die Höhe zu treiben kann bei steigenden Kapitalmarktzinsen sicherlich nicht der richtige Weg sein

Meine Damen und Herren,

packen wir es jetzt gemeinsam an, um nachfolgende Ziele zu erreichen.

- Dauerhafter Haushaltsausgleich
- Stärkung der Eigenfinanzierungskraft – erzielen von Überschüssen zur Finanzierung von Investitionen
- Jährliche Investitions-Obergrenzen festlegen
- Limits für die jährliche Kreditaufnahme festlegen und/oder maximalen Schuldenstand vorgeben

-was wir brauchen, ist zukünftig ein absoluter Sparwille aller Beteiligten, als Verwaltung reichen wir dazu die Hand

- nur wenn wir jetzt unsere Hausaufgaben machen, können wir die vor uns liegenden Aufgaben leisten. Mit Ganztagsbetreuung an den Schulen, der Umsetzung der Feuerwehrbedarfsplanung, den zusätzlichen KiTa-Plätzen und der weiteren Sanierung unseres Straßennetzes warten in den nächsten Jahren zahlreiche Pflichtaufgaben auf uns.

-vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

- Es gilt das gesprochene Wort -